

# Internationale Berufsbildungszusammenarbeit

## MARTHE GEIBEN

Dr., wiss. Mitarbeiterin im Arbeitsbereich  
»Grundsatzfragen der Internationalisierung/  
Monitoring von Berufsbildungssystemen«  
im BiBB



## Exportartikel Berufsbildung?

Internationale Bildungszusammenarbeit zwischen  
Armutsreduktion und Wirtschaftsförderung

MARTIN FÄSSLER, MATTHIAS JÄGER, MARKUS MAURER  
hep Verlag, Bern 2016, 216 Seiten, 33 EUR,  
ISBN 978-3-0355-0334-0

Durch das zunehmende Interesse an dualen Berufsbildungssystemen ist auch in der Schweiz die internationale Berufsbildungszusammenarbeit deutlich in den Blick der Öffentlichkeit gelangt. Das war ein Ausgangspunkt für dieses Buch. Es zielt darauf ab, verschiedene Aspekte der Berufsbildungszusammenarbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit aufzuzeigen. Dazu werden in einem ersten Schritt grundlegende Informationen aufbereitet: Es wird dargelegt, warum Berufsbildung in der internationalen Zusammenarbeit überhaupt ein Thema ist (Kap. 1), zudem werden grundlegende Begriffe und Konzepte erläutert (Kap. 2). Dargestellt werden die unterschiedlichen (Schweizer) Akteure und die Zielsetzungen der Entwicklungszusammenarbeit. Aber auch Themen wie Finanzierung und Unterscheidung von Systementwicklung und systemischen Ansätzen werden hier angesprochen.

In einem Exkurs wird zusätzlich das schweizerische Berufsbildungssystem kurz und prägnant vorgestellt, was insbesondere für jene Leser/-innen hilfreich ist, die mit diesem System nicht so vertraut sind.

Nach diesen einführenden Kapiteln befassen sich die Autoren dann mit den Grundlagen der Berufsbildung in der bilateralen Zusammenarbeit (Kap. 3) und der historischen Entwicklung der Berufsbildungszusammenarbeit (Kap. 4). Diese beiden Kapitel ermöglichen einen guten Überblick über wesentliche Aspekte und Entwicklungsschritte der bilateralen Zusammenarbeit der Schweiz. Ähnlich wie in Deutschland können die Schweizer Kooperationsprojekte

zu »Projektgenerationen« (S. 114) zusammengefasst werden, in denen sich die Projekte »im Kern und in der Philosophie« (ebd.) ähneln, unabhängig von der Region, in der sie durchgeführt werden. Dabei umfasst eine Generation i. d. R. Projekte in einer Zeit von einer bis zwei Dekaden.

In den folgenden drei Kapiteln gehen die Autoren auf besondere Aspekte der Berufsbildungszusammenarbeit ein. Sie setzen sich mit Herausforderungen auseinander, die aus den Projekten und von den darin involvierten Akteuren mit ihren unterschiedlichen Interessen stammen (Kap. 5), mit der Problematik der Wirkungsmessung (Kap. 6) sowie mit allgemeinen Herausforderungen, denen sich die Berufsbildungszusammenarbeit stellen muss (Kap. 7). Neben der Problematik, wie Wirkung definiert und gemessen werden kann, thematisieren die Autoren dabei Fragen der Reichweite und Nachhaltigkeit von Projekten im Bereich der Berufsbildungszusammenarbeit. Dabei machen sie deutlich, dass es wesentliche Unterschiede zwischen Projekten z. B. zur Arbeitsmarktintegration und solchen zur System(weiter)entwicklung gibt. Sie weisen darauf hin, dass »die großen bildungspolitischen Ziele nicht über einzelne Projekte und im Rahmen von Projektlaufzeiten erreichbar sind« (S. 162).

Das Buch schließt mit einem Ausblick. In Kapitel 8 »Berufsbildungszusammenarbeit 2030« verweisen die Autoren auf die Verknüpfung sozial-, wirtschafts- und bildungspolitischer Perspektiven als Stärke der schweizerischen Berufsbildungszusammenarbeit. Sie betonen hier nochmals, dass sich die Zusammenarbeit stets am dualen System orientiert.

**Fazit:** Das Buch ist gut verständlich geschrieben und so aufgebaut, dass es auch Außenstehenden einen ersten, aber dennoch umfassenden Einblick in die Themenfelder und Herausforderungen der Berufsbildungszusammenarbeit liefert. Dabei sind die Themen so aufbereitet, dass auch Leser/-innen, die sich nicht mit dem schweizerischen System auskennen, die Problematiken und Themen gut nachvollziehen können. Auch gibt es an verschiedenen Stellen Bezüge zur deutschen Entwicklungszusammenarbeit, womit deutlich wird, dass sich die Themen auch auf andere Kontexte übertragen lassen. Insofern stellt das Buch eine gute Grundlage für all jene dar, die sich mit der Thematik auseinandersetzen möchten, sei es einführend oder speziell im Vergleich der Situation in Deutschland mit der in der Schweiz. ◀